

Themenarbeit zur Jugendflamme Stufe III

Jugendfeuerwehr Steinbergkirche

Bereich: Kennenlernen von sozialen Bereichen

Schwerpunkt: „Vor- und Nachteile von Zusammenlegung/Fusion von ländlichen Feuerwehren“



Vorwort

Die Jugendflamme ist kein Wettbewerb, sondern eine Ausbildungsunterstützung in der Jugendarbeit. Sie ist in drei Stufen gegliedert und soll von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr im Laufe der Dienstzeit absolviert werden.

Gestaltet ist die Jugendflamme nach Grundsätzen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die einzelnen Bundesländer können aber im Inhalt variieren.

Die Abnahme der Jugendflamme erfolgt in der Stufe 1 durch den Jugendfeuerwehrwart/die Jugendfeuerwehrwartin vor Ort, die weiteren Stufen werden durch die Kreis- und Stadtverbände abgenommen.

Nicht nur feuerwehrtechnisches Wissen, sondern auch Sport & Spiel sowie soziales Engagement sind Bestandteil der einzelnen Stufen. Hierin spiegelt sich somit auch das breite Spektrum der Jugendarbeit wider.

Aufgrund der Aktualität und der Situation in der Gemeinde Steinbergkirche haben die Mitglieder der Jugendflamme Stufe 3 Gruppe ihre Themenarbeit den Vor- und Nachteile von Zusammenlegung/Fusion von ländlichen Feuerwehren gewidmet. Hintergrundwissen zu diesem Thema haben die Jugendlichen seitens der Ausbilder nicht erhalten.

Name: Nele Kurztusch
Wehr: Esgrus
Eintritt in die Jf: 2013

Vorteile

- Man spart Geld, da man keine zwei Fahrzeuge mehr benötigt, man benötigt weniger Gerätehäuser, weniger spezielle Anschaffungen von Material.
- Es brauchen keine Feuerwehren aufgelöst werden, wenn die Mitgliederanzahl zu gering ist, da die Anzahl der Mitglieder durch die Zusammenlegung wächst, das Problem der schrumpfenden Mitgliederzahlen wäre gelöst.
- Eine vorher sehr kleine Feuerwehr hat die Möglichkeit mehr Erfahrungen zu sammeln, da durch die Zusammenlegung das Einsatzgebiet wächst und somit es auch zu mehr Einsätzen kommt.
- Es können neue Kontakte geknüpft werden, da eine neue größere Gemeinschaft entsteht.
- Die Gefahr ist geringer, dass bei einem Einsatz zu einer ungünstigen Uhrzeit zu wenig Kameraden zur Verfügung stehen.

Nachteile

- Die Gemeinschaft der Kameraden kann geschwächt werden, für viele bedeutet Feuerwehr auch nach dem Übungsabend zusammen mit seinen Kameraden zu schnacken.
- Das Einsatzgebiet ist viel größer und somit die Zeit bis man am Einsatzort ankommt auch länger -> es gibt eine Hilfsfrist in der der Einsatzort erreicht werden sollte, durch die Zusammenlegung ist dies Möglicherweise nicht mehr gewährleistet.
- Ortsfeuerwehren sind ein Teil des Ortes (gemeinsame Feiern, Grillabende, öffentliche Veranstaltungen oder der Laternenumzug), der nach der Zusammenlegung fehlt.
- Mitgliederwerbung wird noch schwieriger, wenn die Feuerwehr nicht mehr vor Ort ist, da man weniger von der Wehr mitbekommt.

Name: Angus Jürgensen
Wehr: Niesgrau-Koppelheck
Eintritt in die Jf: 2015

Es gibt bei der Zusammenlegung von ländlichen Feuerwehren mehrere Vor- und Nachteile. Hier die Wichtigsten davon:

Vorteile

- Eine Zusammenlegung ist nur möglich, wenn es in den einzelnen Feuerwehren ausreichend Mitglieder gibt. Durch die neugegründete Feuerwehr und die damit höhere Anzahl der Mitglieder ist es auch einfacher Führungspositionen zu finden oder zu besetzen.
- Ein sehr großer und offensichtlicher Punkt ist die höhere Mitgliederzahl, wodurch es wieder möglich wird Einsätze, Übungsabende, Veranstaltungen etc. mit einer größeren und effektiveren Besatzung zu bestreiten.
- Ein weiterer großer Punkt ist, dass man aus zwei kleinen Fahrzeugen ein gemeinsames großes und modernes Fahrzeug machen könnte.

Nachteile

- Da das Einsatzgebiet größer wird, werden sowohl die Anfahrtswege für das Feuerwehrfahrzeug als auch für private Fahrzeuge zu Einsätzen und Übungsabenden länger.
- Bei größeren Gebieten fehlt bei einigen die Ortskundigkeit.
Zum Beispiel: Wo ist der nächste Hydrant? Ist die Straße gut befahrbar?
- Einigen Kameradinnen und Kameraden fehlt durch die Zusammenlegung die Identität mit dem Einsatzgebiet oder mit der eigenen Wehr, da es nun nicht mehr die kleine Gemeindefeuerwehr ist, sondern eine große Wehr. Dies könnte ein Grund für einen Austritt sein.

Natürlich würde die Zusammenlegung auch Geld sparen. Zum Beispiel weil nur noch ein Gerätehaus benötigt wird und Einsatzmaterial nur noch einmal vorhanden sein muss. Dies muss aber nicht unbedingt ein Vorteil sein, sondern kann auch Nachteile haben, da bei einem Einsatz nur noch Schläuche oder auch andere Sachen nur für eine Wehr aber für ein größeres Gebiet vorhanden sind.

Eine Zusammenlegung ist aber nicht für jede Feuerwehr sinnvoll oder notwendig, da es immer spezielle Gründe gibt, die für oder gegen eine Zusammenlegung sprechen. Somit kann man es nicht konkret für die Allgemeinheit formulieren, sondern nur allgemeine Gründe aufstellen.

Name: Hannah Michelsen
Wehr: Wippendorf
Eintritt in die Jf: 2013

In letzter Zeit kommt es nun ein bisschen häufiger vor, dass zwei oder mehrere Feuerwehren zusammengelegt werden. Die meisten Menschen, die man fragt, ob das gut ist, antworten meistens mit „Nein“, da ihnen sonst ein Stück Dorfgeschichte genommen wird. Viele Feuerwehren existieren schließlich auch schon lange.

Manchmal kann man dieses Thema aber nicht umgehen, da in vielen Fällen nicht mehr genug Geld für z.B. zwei Fahrzeuge da ist. Eine Möglichkeit ist dann, dass man zwei Feuerwehren zusammenlegt. Außerdem gibt es leider immer weniger Freiwillige, die sich dazu bereit erklären, bei der Freiwilligen Feuerwehr dabei zu sein. Somit ist dann nur noch die Zusammenlegung eine Lösung, damit man genug Kameraden bei einem Einsatz zur Verfügung hat.

Ich habe mal gehört, dass unsere Heimatwehr in Wippendorf eventuell mit der Freiwilligen Feuerwehr in Esgrus fusionieren soll, was aber einige Wippendorfer und Esgruser nicht wollen. Ein Großteil der altgedienten Kameraden sagt, dass man doch nicht einfach zwei Feuerwehren zusammenlegen sollte, da sonst ein sehr großer Teil der dörflichen Verbundenheit zur Feuerwehr „ausradiert“ wird.

Weiterhin wird sich auch viel darüber unterhalten, dass es längere Anfahrtswege für die Kameraden zum gemeinsamen Gerätehaus gibt, was problematisch werden kann, wenn man zu einem Einsatz gerufen wird. Und da kommt dann schon das nächste Problem, und zwar, dass die fusionierte Freiwillige Feuerwehr für ein größeres Gebiet zuständig ist und nur noch ein Fahrzeug hat.

Außerdem benötigt man als fusionierte Feuerwehr ein größeres Fahrzeug, damit man so viele Kameraden wie möglich im Fahrzeug mitnehmen kann und nicht die Meisten mit ihrem Privatfahrzeug zum Einsatz fahren müssen. Dazu braucht man dann noch ein größeres Gerätehaus, in dem die persönliche Schutzbekleidung der Kameraden ihren Platz findet und wo das größere Fahrzeug genügend Platz hat.

Dazu müssen auch die Zwischenmenschlichen Beziehungen stimmen. Das könnte sonst vielleicht auch noch ein Problem werden, wenn sich zwei oder mehrere Kameraden nicht vertragen, das verschlechtert das „Arbeitsklima“ und die anderen Kameraden bekommen dadurch auch schlechte Laune.

Ich persönlich habe nichts dagegen, wenn Feuerwehren fusionieren, aber wenn es nicht sein muss, finde ich das auch in Ordnung.

Name: Juls-Niklas Gröhn
Wehr: Grundhof - Bönstrup
Eintritt in die Jf: 2015

Vorteile

Einige ländliche Feuerwehren sind nicht im Besitz von genügend Personal um einsatzbereit zu sein. Durch die Zusammenlegung gibt es nun mehr Personal, das im Falle eines Einsatzes bereit ist auszurücken.

Ländliche Feuerwehren gehören einer Gemeinde an. Oft besitzt diese Gemeinde keine finanziellen Möglichkeiten, um die Feuerwehr weiterhin instandzuhalten. Durch die Zusammenlegung gibt es nun mehr finanzielle Möglichkeiten, um z.B. neuere und modernere Sicherheitsbekleidung zu besorgen.

Durch die Fusion kann man sich auch auf ein gemeinsames Gerätehaus einigen. Zum Beispiel wurde meine Gemeindefeuerwehr Grundhof-Bönstrup 2015 aus den Wehren Grundhof-Lutzhöft und der Wehr aus Bönstrup zusammengelegt. 2017 bekam die Wehr ein neues Löschgruppenfahrzeug, das aufgrund des Einsatzgebietes im Gerätehaus in Bönstrup untergestellt ist. Durch die Fusion gehört der Feuerwehr nun ein größeres Einsatzgebiet.

Nachteile

Durch die Fusion und die mögliche Einigung auf ein gemeinsames Gerätehaus haben einige Mitglieder einen längeren Weg, um zum Gerätehaus zu gelangen und brauchen länger, bis sie am Einsatzort angekommen sind. Zum Beispiel benötigen die Angehörigen der Feuerwehr Grundhof-Bönstrup länger, wenn es einen Einsatz direkt in Grundhof gibt, als wenn es eine eigene Feuerwehr in Grundhof gäbe.

Jede Feuerwehr, die es weniger gibt, ist auch ein Verlust für die Gesellschaft.

Name: Peter Julius Erichsen
Wehr: Steinberg
Eintritt in die Jf: 2012

Vorteile

- Durch die Fusion örtlicher Feuerwehren kann Geld gespart werden, da die Kosten für besondere Anschaffungen nur von einer Feuerwehr getragen werden müssen.
z.B. die Umstellung auf Digitalfunk vor einigen Jahren.
- Des Weiteren können besondere Lehrgänge eingespart werden, die bestimmte Trupps brauchen.
z.B. die Atemschutzausbildung für den Angriffstrupp.
- Es stehen mehr Feuerwehrleute zur Verfügung, um bestimmte Übungen am Übungsabend zu machen.
z.B. das Üben an der Vorgehensweise bei einem Verkehrsunfall.
- Da viele Einsatzkräfte selten im Ort arbeiten, würde der Personalmangel bei den Feuerwehrleuten nicht mehr so stark sein.

Nachteile

- Durch das Zusammenlegen vergrößert sich das Einsatzgebiet, in dem die Feuerwehr zuständig ist.
- Die Gemeinschaft im kleinen Kreis der Feuerwehr wird zerstört, da evtl. viele Unbekannte dazukommen.
- Bei der Fusion von zwei Feuerwehren steht ein Gerätehaus leer bzw. muss anderweitig verwendet werden.
- Ein weiterer Punkt wäre, dass viele Kameraden aufhören, sollten sie einer anderen Feuerwehr zugeteilt werden

Name: Thore Noack
Wehr: Sterup
Eintritt in die Jf: 2015

Vorteile

- Eine Fusion von ländlichen Feuerwehren Stärkt den Zusammenhalt.
- Der soziale Kontakt wird bei einer Zusammenlegung größer.
- Mehr Einnahmen bei den Haussammlungen.
- Veranstaltungen z.B. Osterfeuer, können besser geplant und organisiert werden.

Nachteile

- Der Anfahrtsweg für die Übungsabende ist für manche wesentlich zeitaufwendiger.

Name: Vincenz Reinfeld
Wehr: Groß Quern
Eintritt in die Jf: 2013

Die Zusammenlegung von Feuerwehren auf dem Land hätte viele Vorteile. Die freiwilligen Feuerwehren haben ein großes gemeinsames Problem: es gibt nicht genug Nachwuchs. Junge Menschen, die auf dem Lande aufgewachsen sind wollen, sobald sie mit der Schule fertig sind häufig erst mal möglichst weit weg. Anstatt in der Nähe wohnen zu bleiben ziehen viele in eine größere Stadt um zu studieren oder fangen eine Ausbildung an einem anderen Ort an. Die ehrenamtlich in der Feuerwehr arbeitenden werden älter und natürlich kann man nicht mit 90 noch bei der Freiwilligen Feuerwehr dabei sein. Da die jungen, potentiellen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen alle zum Studieren in den großen Städten sind, kann keiner den Platz der „Alten“ füllen. Bei der Fusion würde dieses Problem natürlich nicht verschwinden, aber dadurch, dass für eine Feuerwehr weniger Menschen benötigt werden als für zwei oder drei würde sich das Nachwuchsproblem verringern.

Ein weiterer sehr großer Vorteil der Fusion wäre der Fuhrpark dieser fusionierten Feuerwehr. Um eine einsatzbereite Feuerwehr zu haben braucht man, zusätzlich zu den Einsatzkräften, wenigstens ein durchgehend einsatzbereites Feuerwehrfahrzeug. Die Instandhaltung eines solchen Fahrzeugs ist sehr aufwendig und auch teuer. Zusätzlich sollte alle paar Jahrzehnte ein neues den neuesten Standards entsprechendes Fahrzeug angeschafft werden und das ist ein wirklich kostspieliges Unterfangen. Durch eine Fusion würde auch der Fuhrpark und die Einsparungen für derartige Anschaffungen zusammengelegt werden und die Gemeinde müsste nur noch die Hälfte der vorherigen Feuerwehrfahrzeuge unterhalten. Das gilt natürlich genauso für jegliche sonstige Ausrüstungsgegenstände.

Natürlich müssen neben den Vorteilen auch die Nachteile bedacht werden. Ganz klar an oberster Stelle steht dort das größere Gebiet, das eine Feuerwehr nach einer Fusion abdecken müsste. Momentan hat etwa jeder Ort eine eigene freiwillige Feuerwehr. Jede dieser Feuerwehren muss nur das Gebiet des eigenen Ortes abdecken und hin und wieder mal unterstützend zu größeren Einsätzen zu Hilfe kommen. Daraus resultieren vergleichsweise kurze Anfahrtswege und auch kurze Anfahrtszeiten. Die Feuerwehr kann jeden in kürzester Zeit erreichen. Bei einer zentralen, größeren Feuerwache sind diese Wege und Zeiten sehr viel länger. Es könnte dazu kommen, dass durch die langen Wege genau die zwei Minuten verloren gehen, die am Ende wichtig gewesen wären. Und, um das Ganze auch noch von einem Umwelt-Standpunkt aus zu betrachten, natürlich steigert sich durch längere Einsatzwege der CO₂ Ausstoß der Feuerwehr.

Auch eine Folge der längeren Wege könnte eine geringere Beteiligung an der Freiwilligen Feuerwehr sein. Einige haben bestimmt keine Lust lange Wege auf sich zu nehmen um zum Beispiel an Übungen teilzunehmen.

Name: Lennart Boysen
Wehr: Gintoft
Eintritt in die Jf: 2013

Den ländlichen Feuerwehren fehlt der Nachwuchs und sie können kaum in einer Staffel arbeiten. Wenn zusätzlich noch Werktag ist und dann die Sirene geht, schaffen es kaum welche zu kommen. Hierzu ein paar Vor- und Nachteile.

Vorteile

Ein Vorteil wäre die bessere Ausstattung der Feuerwehren. Das heißt größere Feuerwehrautos, wahlweise gleich mit Wassertank für einen Schnellangriff oder mit Schere und Spreizer für Verkehrsunfälle oder auch mehr Standartausrüstung. Da alles sehr kostenintensiv ist, lohnt es sich nur für eine größere Feuerwehr und nicht für viele kleine.

Ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr sind die Menschen die dort arbeiten. Da diese immer knapper werden, und in kleinen Wehren nicht so gut ausgebildet sind, könnte man in einer großen Wehr die Leute speziell ausbilden, wie Atemschutzgeräteträger oder Erste Hilfe Sanitäter.

Nachteile

Ein gravierender Nachteil sind die häufigen Einsätze. Zurzeit sind die Einsätze auf viele Wehren aufgeteilt, später müsste es dann eine Wehr übernehmen. Das setzt dann aber auch rücksichtsvolle Arbeitgeber voraus, sodass die Mitarbeiter häufiger den Arbeitsplatz verlassen für die Feuerwehr. Die häufigen Einsätze führen zu einer hohen Belastung von Mensch und Maschine.

Die Feuerwehr ist meist noch der Dorfmittelpunkt, wo sich die Dorfgemeinschaft zum Beispiel für das Feuerwehrgrillen trifft, um so die Gemeinschaft zusammenzuhalten.

Viele kleinere Wehren haben einen viel größeren Abdeckungsbereich, das heißt im Umkehrschluss, dass die Anfahrtswege deutlich länger sind, und die Feuerwehr dann länger braucht um beim Einsatzort zu sein, wenn man von einem zentralen Punkt aus startet.

Wenn es mal zu einem Großfeuer kommt, stehen weniger Tragkraftspritzen zur Verfügung, weil in einer Wehr meist nur eine Tragkraftspritze vorhanden ist, müssten mehr Feuerwehren alarmiert werden.

Zu den längeren Anfahrtswegen kommt noch hinzu, dass man oft keine Ortskundigen mehr mit dabei hat, die den kürzesten Weg wüssten um schnell bei der Einsatzstelle anzukommen um dort den Brand zu löschen oder andere Tätigkeiten ausführen zu können.

Das Austrittsalter ist bei einer großen Wehr niedriger als bei einer kleinen Dorffeuwehr, was die Anzahl der Leute nochmal minimiert.

Name: Maximilian Vagts
Wehr: Steinbergholz
Eintritt in die Jf: 2012

Vorteile

Als Pro-Argument sehe ich zum einen, dass man durch die Zusammenlegung evtl. mehr Einsatzkräfte hätte, weil die Mitglieder der einzelnen Feuerwehren mit über gehen würden.

Mein zweiter Punkt ist, dass die zusammengelegte Feuerwehr mehr Geld für Ausrüstung und Fahrzeug bekommen würde, da das Geld der einzelnen Feuerwehren zusammengelegt werden würde und somit mehr Kapital zur Verfügung stünde. Mit dem überschüssigen Geld könnte man Sonderfahrzeuge kaufen mit denen besser Feuer gelöscht werden kann z.B. ein Drehleiterfahrzeug.

Durch die Zusammenlegung bräuchte man aber auch nur die Hälfte an Einsatzfahrzeugen, als man bei zwei Feuerwehren bräuchte.

Nachteile

Mein Contra-Argument ist, dass der Weg zur Einsatzstelle möglicherweise länger ist als zuvor, was zur Folge hätte, dass es unter Umständen zu mehr Verletzten bei Bränden kommen könnte.

Name: Peer-Ole Gantzel
Wehr: Groß Quern
Eintritt in die Jf: 2013

Vorteile

Einer der größten Vorteile für die Zusammenlegung örtlicher Wehren sind die neuen und höheren finanziellen Zuschüsse für die Wehren. Als gutes Beispiel dafür dient die Wehr Satrup, die sich jetzt mit einigen umliegenden Wehren zusammenschließt, wodurch sie ein neues größeres Gerätehaus bekommen. Außerdem haben sie durch die höheren finanziellen Zuschüsse auch mehr Geld was sie für Ihre Wehr nutzen können um z.B. mehr interne Aktionen wie ein Abschlussgrillen oder dergleichen zu veranstalten. Unter anderem bekommen sie dadurch auch neue Fahrzeuge und haben auch mehr Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen die von einer zentralen Stelle aus die Einsätze fahren können.

Zudem muss man heutzutage auch gucken ob es sich bei einigen Wehren überhaupt noch lohnt sie alleine stehen zu lassen. Gerade in den ländlichen Regionen hat der Zuwachs an neuen Mitgliedern stark abgenommen hat, wodurch einige Wehren in den nächsten Jahren eh durch Mitgliedermangel verschwinden würden.

Nachteile

Der für mich bedeutendste Nachteil ist, dass man zwar mehr Feuerwehrleute in einer Zentrale hat aber man auch länger braucht, um zu den Orten zu gelangen wo es vorher eigene Wehren gab. Also auch wenn man nur ein kleines Feuer hat, müssen die neuen Wehren die ganze Strecke fahren, was viel mehr Zeit in Anspruch nimmt. Und somit auch höhere Fahrtkosten entstehen.

Dazu ist ein weiteres Problem, dass die umliegenden Wehren - von denen die sich zusammen schließen - sozusagen neidisch auf die höheren Gelder und neueren Sachen sind. Sie möchten dasselbe bekommen, wodurch dann ein Konflikt zwischen den Wehren entstehen kann, da sie sich benachteiligt fühlen.

Also meiner Meinung nach kann man alle Vor- und Nachteile gegenseitig entkräften, weswegen ich zu dem Thema keine Stellung beziehen kann. Deshalb sollte jede Gemeinde für sich selbst entscheiden ob es sinnvoll wäre einige von ihren Wehren zusammenzulegen oder nicht.

Name: Nora Volpert
Wehr: Sterup
Eintritt in die Jf: 2015

Ich finde es gibt Vor- und Nachteile bei der Fusion ländlicher Feuerwehren.

Vorteile

Vorteile sind,

- dass bei den Übungsabenden immer genug Leute da sind,
- dass Geld gespart wird, da man nicht mehrere Standorte versorgen muss,
- dass Führungsposition einfacher besetzt werden können,
- dass die Leute, die aus Feuerwehren mit zu wenig Personal kommen, sich trotzdem noch einsetzen können und
- dass bei Einsätzen immer eine gesamte Gruppe von der Stärke 1/8 da ist.

Nachteile

Nachteile sind,

- dass die Anfahrtswege von den Kameraden weiter werden wenn sie zum Einsatz müssen,
- dass sie wegen den langen Anfahrtswegen meistens nicht die Hilfsfrist einhalten können,
- dass die Kameraden in "fremden" Orten nicht ortskundig sind,
- dass einige von den älteren Kameraden aus der Wehr austreten weil es nicht mehr ihre Ortswehr ist,
- dass die Kameraden ohne Führerschein nicht mehr eigenständig zum Gerätehaus kommen können,
- dass jede Feuerwehr die es weniger gibt ein Verlust für die Gesellschaft ist,
- dass die bestehenden Kapazitäten, wie zum Beispiel Feuerwehrhäuser, vorhanden sind und meist dann leer stehen und verkommen,
- dass meistens ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut werden muss, da beide Feuerwehren ihre Fahrzeuge und ihre Ausrüstung unterbringen müssen.

Wie man oben deutlich sieht gibt es mehr Nachteile als Vorteile. Aber dies ist meine Meinung und jeder kann es anders sehen. Aus meiner Sicht ist es daher sinnvoll auch kleine Wehren zu erhalten.

Name: Julissa Henningsen
Wehr: Sterup
Eintritt in die Jf: 2014

Vorteile

- Die Vorteile einer Fusionierung sind, dass man ein größeres Einkommen für Kleidung und Ausrüstung hat.
- Man hat unter anderem noch viel mehr Leute zur Bereitschaft die man einsetzen kann und dadurch schneller fertig ist und dann wahrscheinlich auch mehr Freizeit hat.
- Man hat mehr Hilfsmittel und evtl. Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen man dann einfacher helfen kann, als wenn man jetzt extra z.B. eine Drehleiter nachfordern muss, die dann vielleicht länger zum Einsatzort braucht.
- Man kann mehr Leute ausbilden und sich größere Geräte leisten, die man sich sonst nicht leisten könnte, da sie zu teuer für kleine Feuerwehren sind.

Nachteile

- Die Nachteile einer Fusionierung sind, dass man ein größeres Einsatzgebiet hat und dementsprechend mehr Einsätze.
- Es gibt mehr Kraftstoff- und Wasserverbrauch und auch andere höhere Kosten.

Die Fusionierung zweier oder mehrerer Feuerwehren hat einige für sich sprechenden Vorteile aber auch einige gegen sich sprechenden Nachteile.

Da es aber mehr Vorteile als Nachteile gibt und es aussagekräftige Vorteile sind, die man sehr gut brauchen kann, ist es gut zu fusionieren.

Name: Lasse Rohde
Wehr: Sterup
Eintritt in die Jf: 2012

Vorteile

- Es können mit geringerem Aufwand größere Einsätze gefahren werden.
- Die Kameraden aus den fusionierten Wehren sind bei größeren Einsätzen schon aufeinander eingespielt und müssen sich nicht erst aneinander gewöhnen, das gewährleistet einen reibungsloseren Ablauf des Einsatzes.
- Die Wehren werden bei Einsätzen flexibler, da eine größere Auswahl an Werkzeugen gegeben ist und mehr Menschen da sind, auf dessen Fachwissen man zurück greifen kann.
- Die Kommunikation unter den fusionierten Wehren wird verbessert.
- Es gibt mehr finanzielle Mittel.
- Die Gelder können gezielter und besser eingesetzt werden.
- Es können bessere und größere Ausrüstung zugelegt werden, da mehr Geld vorhanden ist.

Nachteile:

- Es besteht durch die Größe ein höheres Konfliktrisiko.
- Abstimmungen werden aufwendiger, da mehr Menschen involviert werden müssen.
- Es wird durch die Größe aufwendiger zu verwalten.